

ANTRAG

der Fraktionen der SPD und CDU

Keine Energiewende ohne Bioenergie

Der Landtag möge beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass die Nutzung von Energie aus Biomasse ein wichtiger Bestandteil des Erneuerbaren Energiemix ist und die nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum durch regionale Wertschöpfung und Teilhabe stärkt.

Vor diesem Hintergrund fordert der Landtag die Landesregierung auf,

1. den weiteren Ausbau der Bioenergienutzung unter Beachtung von Nachhaltigkeitskriterien zu unterstützen. Dabei muss der Nutzung organischer Nebenprodukte und Reststoffe der Vorrang eingeräumt werden.
2. sich weiterhin dafür einzusetzen, dass der erfolgreich begonnene landesweite Aufbau von (Bio)Energiedörfern in Zusammenarbeit mit den vor Ort beteiligten Akteuren fortgesetzt wird. Einen besonderen Schwerpunkt sollen Konzepte einnehmen, die eine regionale (Nahwärme-)Energieversorgung aus Erneuerbaren Energien schaffen.

Dr. Norbert Nieszery und Fraktion

Vincent Kokert und Fraktion

Begründung:

Zahlreiche Kommunen und Regionen in Mecklenburg-Vorpommern setzen mit ihren Stadtwerken, Land- und Forstwirten auf heimische Biomasse, den Energieträger der kurzen Wege. Regionale Wertschöpfung und Teilhabe sind das Ergebnis.

Bioenergie eröffnet nicht nur die Möglichkeit einer klimafreundlichen und dauerhaft nachhaltigen Energieversorgung. Darüber hinaus gibt der notwendige Strukturwandel zur dezentralen Nutzung der Bioenergie dem ländlichen Raum eine soziale und ökonomische Perspektive.

Mit (Bio)Energiedörfern lässt sich die Energiewende lokal umsetzen. Schon heute erfüllen (Bio)Energiedörfer einen wesentlichen Anspruch, der an die Energiewende in Mecklenburg-Vorpommern geknüpft ist. Durch (Bio)Energiedörfer entstehen Wertschöpfungsketten und eine weitestgehend energetische Unabhängigkeit der (Bio)Energiedorf-Kommune von Energieimporten. Die Einnahmen aus der eigenen Energieerzeugung bleiben in den Gemeinden, bei regionalen Unternehmen und bei der lokalen Bevölkerung. So entsteht ein wirtschaftlicher Vorteil sowohl für Gewebetreibende und Landwirte wie auch für die Kommune. Vor diesem Hintergrund ist die Landesregierung aufgefordert, sich weiterhin dafür einzusetzen, dass der erfolgreich begonnene landesweite Aufbau von (Bio)Energiedörfern in Zusammenarbeit mit den vor Ort beteiligten Akteuren fortgesetzt wird.